



2 | 2016

VBS kompakt

Informationen für die Mitglieder der Volks- Bau- und Sparverein | Frankfurt am Main eG

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir wollen unseren Service für Sie weiter verbessern. Daher haben wir alle Mieterinnen und Mieter bereits im September gebeten, an unserer Umfrage zur Zufriedenheit mit der telefonischen Erreichbarkeit teilzunehmen.

Viele von Ihnen haben sich die Zeit genommen, unseren Fragebogen auszufüllen. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich für Ihre Mithilfe! Aufgrund Ihrer zahlreichen Teilnahme konnten noch nicht alle eingegangenen Antworten ausgewertet werden. Das wird sich aber in Kürze ändern. Wir sind schon gespannt auf Ihre Einschätzung und hoffen, dank Ihrer konstruktiven Kritik weitere Verbesserungen vornehmen zu können.

Zusätzlich sind wir in der Zwischenzeit einen weiteren Schritt gegangen und wollen das Medium Internet verstärkt zur Serviceverbesserung nutzen. Daher werden wir Ihnen in Kürze das Serviceportal der VBS eG zur Verfügung stellen.

In diesem Portal werden Sie die Möglichkeit haben, rund um die Uhr und von überall ihre Vertragsdaten sowie ausgewählte Schriftstücke einzusehen. Wenn Sie Anregungen haben, einen Mangel melden oder andere Anliegen loswerden wollen, drücken Sie zukünftig einfach den Button „Kontakt“.

Und auch Ihre bei uns hinterlegten Daten zur Kontaktaufnahme können Sie dann über unser Serviceportal selbst anpassen, indem Sie z.B. eine neue Telefonnummer oder eine geänderte E-Mail-Adresse eingeben.

Schnell, unkompliziert, ohne Wartezeit, ohne Anruf, Brief oder Mail – über das Serviceportal wird Ihnen geholfen. Die letzten Planungen und Vorbereitungen für das Portal laufen noch. Rechtzeitig zum Start erhalten Sie dann Ihre Registrierungsdaten und eine detaillierte Anleitung zur Anmeldung.

Aber bei allen Neuerungen wollen wir natürlich auch die klassischen Themen einer Genossenschaft nicht aus den Augen verlieren.

Bereits in der letzten Ausgabe der VBSkompakt haben wir einen ausführlichen Artikel zu der im Frühjahr 2017 anstehenden Wahl der Vertreter gebracht. Wir bauen auf Ihre aktive Beteiligung an der Wahl!

Geben Sie Ihre Stimme ab oder kandidieren Sie sogar selbst als Vertreterin oder Vertreter.

Die aktuelle VBSkompakt enthält zur Erinnerung noch einmal die wichtigsten Fakten zur Wahl. Und falls dennoch Fragen offen bleiben – sprechen Sie uns an!

Und jetzt viel Spaß beim Lesen der zahlreichen interessanten Beiträge, die unser Team wieder für Sie zusammengestellt hat.

Herzliche Grüße
Ihre Karin Lenz



aus dem Inhalt

VBS Intern

Mitgliedschaftsjubiläen und Geburtstage – Wir gratulieren! ..	2
60 Jahre Mitgliedschaft in der VBS eG – ein außergewöhnliches Jubiläum	2
Rückblick: 68. Vertreterversammlung	2
JP Morgan Lauf: Frankfurter Genossenschaften mit 10 Teilnehmern am Start	3
Fortschritte beim Neubau Guaitastraße	3
Ausblick: Modernisierungsprojekte 2017	4
Pilotprojekt: Hochbeete in der Riederwaldsiedlung	4
Vertreterwahl 2017 – Machen Sie mit!	5
Vogelfütterung	5
Frankfurter Bündnis für Familien erarbeitet familienfreundliche Hausordnung	5
Unitymedia: Alles digital im TV	6
Namenspatron Roscherstraße	6

VBS Sparen

Resonanz Spartage	7
Sparen Sie bei uns!	7

VBS Service

Ansprechpartner und Notdienste	7
Impressum	7

VBS Reisen

Reiseüberblick 2016/2017 Bott Reisen	8
--	---

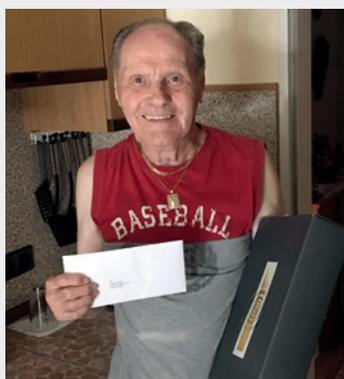
Mitgliedschaftsjubiläen und Geburtstage – wir gratulieren!

Als Genossenschaft freut es uns immer wieder, unseren Mitgliedern entweder zu wichtigen Geburtstagen oder zu langjährigen Mitgliedschaften in unserer Gemeinschaft zu gratulieren.



So feierte Horst Gerhardt aus Ginnheim im April seinen 75-jährigen Geburtstag. Er ist darüber hinaus bereits seit 1994 als Aufsichtsratsmitglied der VBS eG tätig. Wir gratulieren herzlich und bedanken uns für sein langjähriges Engagement. Unser Hausmeister Herr Konrad überreichte Horst Gerhardt im Namen der VBS eG ein Präsent.

Seinen 85. Geburtstag feierte Herr Alois Ziegler aus der Frankenallee. Herr Dangaris überreichte ein Präsent und überbrachte Herrn Ziegler die besondere Gratulation zu diesem hohen Geburtstag. Wir wünschen Herrn Ziegler weiterhin viel Gesundheit und bedanken uns für seine Treue.



Herr Georg Bausch aus der Riederwald-Siedlung feierte Anfang September seinen 80. Geburtstag. Er und seine Frau sind bei allen Aktivitäten des Begegnungszentrums und bei den AWO-Ausflügen dabei. Familie Bausch ist das beste Beispiel, dass aktiv bleiben jung bleiben heißt. Es gratulierte ihm unser Hausmeister Herr Heberlein.

Auch Herr Adalbert Schulz aus der Schenckstraße hatte allen Grund zu feiern. Seinen 85. Ehrentag feierte er am 20. September. Herr Dangaris überreichte ihm ein Präsent und richtete Glückwünsche von der VBS eG aus.



Wir gratulieren allen übrigen Mitglieder und Mieter, die ihren Geburtstag bzw. Mitgliedschaft feierten und übermitteln unsere herzlichen Glückwünsche! Bleiben Sie gesund und munter!

60 Jahre Mitgliedschaft in der VBS eG – ein außergewöhnliches Jubiläum

Besuch bei Ehepaar Bergmann aus Ginnheim



Unsere Genossenschaft wurde 1900 gegründet und besteht somit seit 116 Jahren. Dass uns Mitglieder über die Hälfte dieses Weges begleitet haben, ist ein besonderes und seltenes Ereignis und kommt selbst bei uns nicht alle Tage vor.

Hilmar und Katja Bergmann wohnen bereits seit 50 Jahren in einer Wohnung unserer Genossenschaft in der Guaitastraße in Ginnheim, wozu wir bereits im vergangenen Jahr gratulierten.

Die 60jährige Mitgliedschaft gibt uns dieses Jahr erneut Anlass zu besonderen Glückwünschen.

Herr Bergmann kam als gebürtiger Erfurter 1948 durch Flucht aus der sowjetischen Besatzungszone nach Frankfurt. Frau Bergmann ist gebürtig aus Dillenburg und hat sieben Geschwister.

Kennengelernt haben sich die beiden im Krankenhaus. Sie war dort als Krankenschwester beschäftigt, Hilmar Bergmann war als Blinddarmpatient in stationärer Behandlung.

Sie sind seit 61 Jahren glücklich verheiratet. „Es wird nie langweilig – gegenseitiges, respektvolles Miteinander sind Grundpfeiler einer langen und glücklichen Beziehung.“

Ihre erste Wohnung bei der VBS eG bezogen sie in der Runkeler Straße 20 und traten als Mitglieder in die Genossenschaft ein. Damals wurden die Mitgliedschaften noch beim Amtsgericht Frankfurt eingetragen. Wie auf dem Foto zu sehen, wurde jedem Mieter eine Mitgliedsnummer zugestellt.

1965 tauschten sie ihre Wohnung in der Runkeler Straße mit der einer älteren Mieterin in der Guaitastraße 22, der seinerzeit die Wohnung zu groß geworden war. Bei Einzug befand sich in dieser Wohnung noch ein Kohleofen, den sie durch eine Gasaußenwandheizung ersetzen. Im Jahr 2001 wurde dann ihre Wohnung im Rahmen einer durchgreifenden Modernisierung sozusagen „rund erneuert“. Herr und Frau Bergmann fühlen sich seit dem Einzug in ihrer Wohnung sehr wohl und hoffen, dass sie noch lange dort wohnen bleiben können.

Ihr Leben lang sind beide sportlich sehr aktiv geblieben. „Bewegung ist das A und O“ so Frau Bergmann. Spaziergänge, regelmäßige Theaterbesuche, Gedächtnistraining, Seniorenreisen, Schach, Lesen und Akkordeonspielen halten beide geistig und körperlich in Bewegung.

68. Vertreterversammlung am 24. Juni 2016

Am 24. Juni 2016 fand die 68. Vertreterversammlung statt. Dieser Termin stellt einen wesentlichen Teil unserer genossenschaftlichen Kultur dar, da hier die Vertreter ihr Mitsprache- und Mitbestimmungsrecht an den Entscheidungen in der Genossenschaft wahr-



nehmen können und dies auch vorbildlich tun.

Unter der Leitung des Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Bödicker standen wieder eine Reihe von Entscheidungen zur Beschlussfassung an.

Das Wichtigste in Kürze:

- Der Jahresabschluss 2015 wurde festgestellt.
- Über die Verwendung des Bilanzgewinns wurde entschieden, die Ausschüttung einer 2-prozentigen Dividende beschlossen.
- Entlastung von Aufsichtsrat und Vorstand.
- Wiederwahl von drei turnusgemäß ausscheidenden Aufsichtsratsmitgliedern.
- Die Neufassung der Satzung, Wahlordnung und Vergabeordnung wurden beschlossen.
- Wahl von Mitgliedern in den Wahlvorstand für die Vertreterwahl 2017.

Liebe Vertreter/innen, liebe Ersatzvertreter/-innen: Wir danken Ihnen herzlich für Ihr genossenschaftliches Engagement!

JP Morgan Lauf: Frankfurter Genossenschaften mit 10 Teilnehmern am Start

Mittags war der Start des JP Morgan-Firmenlauf, der weltweit größten Veranstaltung dieser Art, wegen Starkregens und Gewitters noch ungewiss – pünktlich zum Start um 19.30 Uhr war davon glücklicherweise keine Rede mehr, die Wolkendecke riss auf und die Sonne kam zum Vorschein.

Das gute Wetter hielt sich auch noch bis nach dem Lauf. So konnte in den Zelten der über 7.260 Teams und auf den Straßen überall friedlich gemeinsam gefeiert werden.

10 Läuferinnen und Läufer der VBS eG, der Justizbau eG und der wbg Wohnbaugenossenschaft eG haben die Kooperation der Frankfurter Wohnungsbaugenossenschaften sportlich vertreten. Teamgeist, Kommunikation, Kollegialität, Fairness und Gesundheit sind die Ziele der Veranstaltung und decken sich damit exakt mit den Werten der Genossenschaften

Wie jedes Jahr musste eine Strecke von 5,6 km zurückgelegt werden – dieses Jahr liefen knapp 70.000 Teilnehmer durch die Frankfurter City – das ist Weltrekord!

„Der Lauf war angenehm, friedlich und hat allen riesigen Spaß gemacht“, so die Teilnehmer.



Fortschritte beim Neubau Guaitastraße 26-32

Unser Neubau in der Guaitastr. 26-32 kommt planmäßig voran. Schon im Juli konnten wir Richtfest feiern; ein schönes flachgeneigtes und später begrüntes Dach bildet den oberen Abschluss des Gebäudes.



Seitdem gehen die Handwerker fleißig im Inneren des Neubaus zu Werke. In den Wohnungen wurden zwischenzeitlich bereits die Wände eingezogen und verputzt. Das Raumgefühl ist damit erstmals erlebbar geworden und bestätigt die Vision unserer Grundrissplanung: Eine funktionale Raumaufteilung gepaart mit viel Tageslicht durch bodentiefe Fensterelemente. Ein besonderer Hingucker sind dabei die Wohnungen im Dachgeschoss, eine Kombination aus 2-, 4- und 5-Zimmerwohnungen. Sie bieten ihren zukünftigen Bewohnern mit einer Raumhöhe von über 3 Metern eine Raumdimension, wie man sie sonst nur von Gründerzeitbauten und noblen Eigentumswohnanlagen kennt. In den nächsten Wochen und Monaten sind die Handwerker vollauf mit den Ausbaugewerken beschäftigt. Damit erhalten die Wohnungen dann ihre endgültige Form bzw. Ausstattung.



Wie schon bei unseren vorangegangenen Neubauprojekten in Ginnheim legen wir auch bei diesem Vorhaben wieder großen Wert auf die Sicherheit. Einbruchhemmende Türen und Fenster, eine Video-

gegensprechanlage sowie weitere technische Sicherheitsmerkmale sorgen dafür, dass sich die Mieter in ihrem neuen Zuhause rundum sicher fühlen können. Die Maßnahmen haben wir eng mit der Frankfurter Polizei abgestimmt; schließlich möchten wir nach Fertigstellung des Gebäudes wieder die begehrte Auszeichnung „Sicher Wohnen in Hessen“ des Landes Hessen erhalten.

Neben dem Einbruchschutz realisieren wir bei diesem Projekt auch wieder zahlreiche Maßnahmen zur Energieeinsparung und damit zum Umweltschutz. Erstmals zum Einsatz kommt eine Regenwasserzisterne, die mit dem Wasserkreislauf des Gebäudes verbunden ist und die Toilettenspülungen in den Wohnungen speist. Niederschlagswasser wird somit nachhaltig weiterverwertet und nicht einfach abgeleitet. Wir sind gespannt, wieviel Einsparpotential für Frischwasser sich daraus ergibt; mit der ersten Abrechnung der Betriebskosten wissen wir mehr.

Läuft auf der Baustelle weiterhin alles nach Plan, sind die Wohnungen im Frühsommer 2017 bezugsfertig. Über unsere Homepage halten wir Sie diesbezüglich auf dem Laufenden. Hier informieren wir auch, ab welchem Termin wir Wohnungsgesuche entgegennehmen. Bis dahin bitten wir alle interessierten Mitglieder noch um etwas Geduld.

Ausblick zu den Modernisierungsmaßnahmen 2017

Modernisierung Riederwald: Johanna-Tesch-Platz 25-27, Max-Hirsch-Straße 15 und 15a sowie 17 und 19, Rodbertusstraße 12 und 14, Schulze-Delitzsch-Straße 4 und 6, 8 und 10 sowie Nummer 12.

Die Bauarbeiten zur Modernisierung der Liegenschaften im Riederwald starten Anfang Februar 2017 und werden voraussichtlich im April 2018 abgeschlossen sein.

In 44 Wohneinheiten werden im bewohnten Zustand umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt. So werden eine neue Zentralheizung mit Warmwasserversorgung sowie eine zentrale Abluftanlage eingebaut. Das Dach wird mit Biberschwanz und Naturschiefer komplett neu eingedeckt. Auch im Bereich Isolierung werden umfangreiche Maßnahmen durchgeführt: Die Kellerwand wird von außen abgedichtet und die Kellerdecke neu gedämmt, zudem werden die Kelleraußentreppen neu gemacht sowie Kellerverschläge aus Metall installiert.

Neue Dämmungen erhalten zudem die Fassade mit 70 mm Resolhartschaum und die oberste Geschossdecke begehrbar mit 180 mm. Bei den Zugängen zum Keller und zur Mansarde werden T-30 Türen installiert.

Die neuen 2-fachverglaste Fenster und die Klapppläden aus Aluminium in allen Geschossen leisten einen weiteren Beitrag zur Verbesserung der Wohnqualität, der Einsparung von Energie sowie zur Sicherheit. Dazu gehören auch die neuen Hauseingangstüren aus Holz, der Austausch der Wohnungseingangstüren sowie die neue Sprechanlage für alle Wohnungen. Weitere Highlights sind die Renovierung der Treppenhäuser, die komplett neue Briefkastenanlage, die Neugestaltung der Außenanlagen inklusive des Wegebaus sowie die neuen Müllstandplätze.

Die Modernisierungsmaßnahmen erfolgen wie immer im Riederwald in enger Abstimmung mit dem Denkmalschutz.

Modernisierung und Gebäudeaufstockung für 14 neue Wohneinheiten, Dornbusch, Spenerstraße 6-32



Die Modernisierungs- und Aufstockungsarbeiten werden in zwei Bauabschnitten durchgeführt, die bis voraussichtlich Mitte Februar 2019 komplett abgeschlossen sein sollen. Erstmals nimmt die VBS eG in Zusammenarbeit mit einem auf diesem Gebiet sehr erfahrenen Architekten eine Gebäudeaufstockung mittels Holzrahmenbauweise vor, durch die 14 neue Wohneinheiten entstehen. Es handelt sich hierbei um ein sogenanntes Staffelgeschoß, das heißt, 75 % der Gebäudegrundfläche darf für die neuen Wohnungen genutzt werden. Darüber hinaus starten wir in der Liegenschaft in Kooperation mit der Mainova ein Mieterstrommodell. Auf den Dachflächen werden Photovoltaikanlagen installiert, der von ihnen erzeugte Strom wird direkt den Mietern zur Verfügung gestellt. Dies ist aus unserer Sicht ein wichtiger Schritt zum Ausbau erneuerbarer Energien im Sinne der Energiewende.

Die Bautätigkeiten zur Modernisierung werden im bewohnten Zustand durchgeführt. Eine neue Zentralheizung in Brennwerttechnik inkl. Warmwasserversorgung über Etagenstationen wird installiert, ergänzt durch einen Solarthermieanlage. Das Dach wird neu eingedeckt, und um deutlich mehr Energie einsparen zu können wird eine zentrale Wohnraumlüftung und die Dämmung der Fassade mit 160 mm Mineralwolle sowie der Kellerdecke mit 60 mm durchgeführt. 3-fachverglaste Fenster sowie Vorsatzrolläden in allen Geschossen unterstützen diese Maßnahmen.

Die Kelleraußenwände werden ebenfalls abgedichtet, die Außentreppen renoviert sowie T-30 Türen zum Keller eingebaut. Im Innenbereich werden die Treppenhäuser komplett renoviert, neue Türen sowohl zu den Wohnungen als auch im Hauseingangsbereich installiert. Dass jede Wohnung eine eigene Sprechanlage erhält, trägt wesentlich zur Sicherheit und zum Komfort für die Mieter bei.

Besonders aber werden die neuen, vorgestellten Balkonanlagen den Wohlfühlfaktor in den Wohnungen erhöhen, unterstützt von einer schönen neuen Außenanlage und abschließbaren Müllboxen.

Pilotprojekt: Hochbeete in der Riederwaldsiedlung

Gartenbau in der Stadt, neudeutsch auch „Urban Gardening“ genannt, erfreut sich in den deutschen Ballungsräumen immer größerer Beliebtheit.

Karge Hinterhöfe und Plätze, triste Vorgärten und zubetonierte Flächen verwandeln sich durch das Engagement der Bewohner in kleine grüne Oasen. Die Ernte fällt dabei vielerorts auch im übertragenen Sinn üppig aus: Frisches Gemüse, soziales Miteinander der Mieter und ein Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt.

Da wir in diesen Aktivitäten viele unserer genossenschaftlichen Werte wiederfinden und dies gerne fördern und unterstützen möchten, haben wir in unserer Riederwaldsiedlung ein erstes Pilotprojekt gestartet. Die Mieter haben hier die Möglichkeit, eigenständig Hochbeete zu bepflanzen, zu bewirtschaften und natürlich auch zu ernten. Für die Bewässerung der Hochbeete nutzen die Mieter ganz bequem ihre eigenen Wasseranschlüsse.



Unser Foto zeigen das Hochbeet Am Alten Volkshaus. Wir freuen uns, dass das Projekt von den Mietern so positiv angenommen wurde und sind optimistisch, dies auf weitere Siedlungsbereiche übertragen zu können.

Vertreterwahl 2017 – Machen Sie mit!

Unsere nächste ordentliche Wahl zur Vertreterversammlung nähert sich mit großen Schritten. Schon im Frühjahr 2017 geht es los: Rund 7.000 wahlberechtigte Mitglieder sind aufgerufen, ihre Stimme abzugeben und den bzw. die Vertreter ihres Vertrauens zu wählen.

Die Wahl zur Vertreterversammlung ist für die VBS eG von großer Bedeutung. Um es auf den Punkt zu bringen: **Ohne Vertreterversammlung kann unsere Genossenschaft nicht existieren!** Die vielen Vorteile für die Mitglieder, wie das Dauernutzungsrecht, bezahlbare Mieten, das soziale Miteinander etc. sind nur möglich, wenn das Fundament Vertreterversammlung steht.

Daher an dieser Stelle nochmals unser Aufruf:

- Unterstützen Sie als Mitglied den sozialen Leitgedanken der VBS eG. Entscheiden Sie mit, wer im nächsten Jahr dem höchsten Beschlussorgan, der Vertreterversammlung, angehören soll!
- Wählen Sie Ihre/n Vertreter/in oder kandidieren Sie sogar selbst für dieses Ehrenamt!
- Durch Ihre Stimmabgabe und/oder Kandidatur leisten Sie einen wichtigen Beitrag für die Zukunft der VBS eG!

Wie immer führen wir die Vertreterwahl als Briefwahl durch, d.h. alle wahlberechtigten Mitglieder erhalten Anfang April 2017 ihre Wahlunterlagen per Post zugeschickt.

Alles Wissenswerte rund um die Vertreterwahl finden Sie auf unserer Homepage www.vbs-frankfurt.de. Hier können Sie sich auch die Erklärung für eine Kandidatur als Vertreter/in herunter-

laden. Für die schnellentschlossenen unter Ihnen haben wir dieser Ausgabe von VBSkompakt ebenfalls eine Kandidaturerklärung beigefügt. Einfach ausfüllen, einscannen und per E-Mail zurücksenden an vertreterwahl2017@vbs-frankfurt.de. Alternativ können Sie die Erklärung auch bei Ihrem Hausmeister abgeben.



Vorab bereits vielen Dank für Ihr genossenschaftliches Engagement!

Vogelfütterung

Im Rahmen unserer diesjährigen Vertretervorbesprechungen wurde uns aus einigen Siedlungsbereichen berichtet, dass einzelne Personen regelmäßig große Mengen Futtermaterial für Vögel auslegen. Prinzipiell ist nichts dagegen zu sagen, wenn im Winter Körnerringe im Außenbereich aufgehängt werden, um den Singvögeln die kalte Jahreszeit zu erleichtern. Dies ist sogar mit den geeigneten Futterstellen eine für die Arterhaltung selten gewordener Vogelarten lobenswerte Unterstützung.

Allerdings raten wir dringend davon ab, Futtermaterial und Essensreste auf dem Boden auszulegen. Diese Art der Fütterung zieht vor allem Tauben und Ratten an. Weltweit leben in den Städten nach aktuellen Schätzungen bereits über 500 Millionen Tauben. Beide Tierarten sind dafür bekannt, dass Sie Krankheiten übertragen, die im Besonderen auch für den Menschen gefährlich werden können. Da es sich bei den Tauben meist um eine Vielzahl an Vögeln handelt, die dann im Siedlungsgebiet auftauchen, kommt es auch zu starken Verunreinigungen durch Taubenkot sowie zum Brüten der Vögel, vorzugsweise auf den Balkonen.

Dies möchten wir aus den genannten Gründen gerne verhindern und bitten deshalb unsere Mieter, das Auslegen von Futtermaterial und Essensresten zu unterlassen. In den Sommermonaten ist eine Vogelfütterung laut Biologen ohnehin nicht ratsam.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Frankfurter Bündnis für Familien erarbeitet familienfreundliche Hausordnung

2005 wurde das Frankfurter Bündnis für Familien ins Leben gerufen, welches in verschiedenen Bereichen des Lebens Verbesserungen anregt. Beteiligt sind Stadtpolitik und Stadtverwaltung, soziale und kulturelle Einrichtungen sowie Partner, Sponsoren und

Bürger der Stadt. Das Bündnis soll den hohen Stellenwert und die Bedeutung von Familien für eine ausgewogene Stadtgesellschaft herausstellen und unterstützen.

An dem Bündnis können sich alle beteiligen, die ein Interesse an der Mitgestaltung einer modernen und familienfreundlichen Stadt haben. Das Frankfurter Bündnis für Familien teilt sich in verschiedene thematische Arbeitsgruppen auf, die Ziele und Wege für die Umsetzung ausarbeiten. Ist dieses Ziel erreicht, wird es der Öffentlichkeit vorgestellt.

Beispielsweise hat die Arbeitsgruppe „Familienfreundliches Wohnen“ eine Hausordnung erarbeitet, bei der Kinder, Senioren, Wohnungsunternehmen, das Wohnungsamt sowie weitere Beteiligte ihre Ideen eingebracht haben, die den mietvertraglichen Standard ergänzen soll. **Heraus kam eine Hausordnung, die das gemeinsame Miteinander aller Generationen und Kulturen regeln soll.**

Die VBS eG unterstützt sowohl das Bündnis als auch die Idee einer familienfreundlichen Hausordnung ausdrücklich! Wir finden diese so gelungen, dass wir sie für die VBS eG übernehmen. In den nächsten Wochen werden wir die familienfreundliche Hausordnung in unseren Treppenhauseingängen aushängen und hoffen auf zahlreiche Leser.

Weiterführende Informationen zum Bündnis erhalten Sie unter www.frankfurter-buendnis-fuer-familien.de oder über die Koordinatorin Frau Hofmann (069/ 212-39001).



Unitymedia: Alles digital im TV

Das Fernsehprogramm und die TV-Formate wandeln sich stetig – aber auch unsere Ansprüche an die Sendervielfalt sowie die Bild- und Tonqualität verändern sich. Lange Zeit war die sogenannte analoge Übertragung des Fernsehsignals der Standard. Doch mit Einführung des Privatfernsehens stieg die Zahl an Sendern, so dass diese Art der Übertragung an Ihre Grenzen stieß. In den 1990er-Jahren wurde daher die digitale Fernsehnorm DVB (Digital Video Broadcasting) eingeführt. Damit wurde der Weg frei für eine neue Vielfalt an Sendern. Im Kabelnetz werden – als letztem Übertragungsweg – immer noch beide Signale verbreitet. Doch schaut bereits der Großteil aller deutschen Haushalte digitales Fernsehen, übrigens bei einer weitaus besseren Bild- und Tonqualität und weniger Störanfälligkeit. Gemeinsam mit unserem Kabelnetzbetreiber Unitymedia haben wir unsere Häuser in den vergangenen Jahren fast durchgängig modernisiert: Die Hausinfrastruktur wurde aufgerüstet und in jeder Wohnung wurde eine moderne Multimediadose installiert, die Ihr Zugang zum digitalen Fernsehen ist. Deshalb sind unsere Mieterinnen und Mieter auch auf der sicheren Seite, wenn im Juni 2017 das analoge Fernsehen im Kabelnetz von Unitymedia sein Ende findet.

Digital oder analog?

Ob Sie bereits digital fernsehen, erkennen Sie unter anderem daran, dass Sie nahezu 100 verschiedene Sender empfangen. Der einfachste Hinweis ist jedoch das Empfangsgerät. Mit einem Röhrenfernseher oder einem älteren Flachbildfernseher, der vor 2010 gebaut wurde, ist es in der Regel nur möglich, analoges Fernsehen zu schauen. Mieter, die noch über alte Fernsehgeräte ihr Lieblingsprogramm schauen, sollten also bald aktiv werden: Entweder steigen Sie um auf ein modernes neues TV-Gerät mit eingebautem Kabeltuner (DVB-C), das dann auch gleich die besonders feinen Bildauflösungen HD oder sogar Ultra HD ermöglicht. **Alternativ können Sie einen Digital-Receiver als Zusatzgerät über Unitymedia ausleihen.** Für alle Fragen rund um die Digitalisierung des TV-Signals und zum Abruf von Leihgeräten steht Ihnen bei Unitymedia der Kundenservice Montag bis Freitag in der Zeit von 8-20 Uhr unter der Rufnummer 0800-77 33 207 zur Verfügung. Wichtig: Da es sich um ein Leihgerät handelt, muss Unitymedia zur Eigentumsicherung immer ein Kundenkonto mit Ihren persönlichen Daten anlegen.

Weitere Informationen hat Unitymedia auch im Internet für Sie zusammengestellt: www.unitymedia.de/digital-verbindet.

Wie die Roscherstraße zu ihrem Namen kam

Die Roscherstraße im Stadtteil Riederwald ist benannt nach Wilhelm Roscher, der 1817 in Hannover geboren wurde.

Er entstammte einer Beamtenfamilie und studierte Altertums- und Geschichtswissenschaften. 1840 erhielt er die Lehrbefähigung an der Universität Göttingen, wo er 1844 zum ordentlichen Professor ernannt wurde.

Seit 1845 hielt er Lehrveranstaltungen zur Nationalökonomie, Geschichte der politischen Theorien, Politik, Statistik und Finanzen ab. Diese und weitere Themen waren Schwerpunkte seiner weiteren Forschungs- und Lehrtätigkeit. 1848 wechselte er an die Universität Leipzig, an der er bis zu seinem Ruhestand 1889 blieb.

Wilhelm Roscher gilt als Mitbegründer der deutschen Volkswirtschaftslehre und war mit seinen Veröffentlichungen Wegbereiter einer sich später entwickelnden Disziplin der Politikwissenschaft. Sein Denken hatte starke Wurzeln im christlichen Glauben.



Resonanz Spartage

Unsere diesjährigen Spartage fanden in der Zeit vom 19. bis 22. September statt und waren wieder ein voller Erfolg! Das Angebot einer vierjährigen Festzinsanlage stieß bei unseren Sparern auf große Resonanz. Insgesamt 1,2 Millionen Euro frische Spareinlagen konnten wir einnehmen. Darüber freuen wir uns und danken allen Sparern für ihr Vertrauen! Wie immer investieren wir die Spareinlagen krisensicher in unseren Immobilienbestand.

Sparen Sie bei uns!

Vertrauensvoll – Beständig – Sicher

Für unsere Mitglieder und deren Angehörige bieten wir attraktive Sparangebote! Schauen Sie doch einfach auf unserer Internetseite www.vbs-frankfurt.de mal vorbei oder lassen Sie sich telefonisch oder direkt in unserer Spareinrichtung beraten. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt:

Frau Torabi	(069) 92 07 19 – 36
Frau Biedermann	(069) 92 07 19 – 28
Frau Stengel	(069) 92 07 19 – 29

Öffnungszeiten Spareinrichtung/Kasse:

Montag und Donnerstag	08.00 – 13.00 Uhr
Dienstag und Mittwoch	13.00 – 18.00 Uhr

Herausgeber:	Volks- Bau- und Sparverein Frankfurt am Main eG
Redaktion:	Ulrich Tokarski, Vorstandsvorsitzender, Jörg Schumacher (v.i.S.d.P.), Vorstand Karin Lenz, Vorstand
Erscheinungsdatum:	31. Oktober 2016
Produktion:	Layout: Medienagentur Stoye Druck: Planmedien plus
Fotos:	Volks- Bau- und Sparverein Frankfurt am Main eG

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder.

Ihr direkter Kontakt

www.vbs-frankfurt.de, info@vbs-frankfurt.de

Serviceummern

Zentrale	(069) 92 07 19 – 0
Vermietung	(069) 92 07 19 – 500
Technik	(069) 92 07 19 – 800
Kasse/Spareinrichtung	(069) 92 07 19 – 100
Betriebskosten	(069) 92 07 19 – 200

Telefonische Erreichbarkeit

Montag, Donnerstag	08:00 – 16:00 Uhr
Dienstag, Mittwoch	10:00 – 18:00 Uhr
Freitag	08:00 – 12:30 Uhr

Servicecenter Frankfurt

Großer Hirschgraben 20 – 26, 60311 Frankfurt

Öffnungszeiten (Vermietung, Kasse)

Montag, Donnerstag	08:00 – 13:00 Uhr
Dienstag, Mittwoch	13:00 – 18:00 Uhr

Servicecenter Steinbach

Eschborner Straße 14, 61449 Steinbach (bis 31.12.2016; neue Adresse wird noch bekanntgegeben)

Öffnungszeiten

Montag	08:00 – 13:00 Uhr
Mittwoch	13:00 – 18:00 Uhr

Ihre Hausmeister in den Siedlungen

Grundsätzlich gilt: Alle erforderlichen Reparaturen sind dem Hausmeister zu melden.

Hausmeisterbüros Frankfurt

Ioannis Dangaris	(069) 92 07 19 – 130
Rödelheim, Lohoffstraße 2	
Andre Fay	(069) 92 07 19 – 120
Walter-Kolb-Siedlung, Homburger Landstr. 67	
Arthur Konrad	(069) 92 07 19 – 140
Ginnheim, Reichelstr. 50	
Pascal Heberlein	(069) 92 07 19 – 160
Riederwald I, Am Erlenbruch 24	
Erik Felgner	(069) 92 07 19 – 150
Riederwald II, Schulze-Delitzsch-Straße 1	

Hausmeisterbüros Steinbach

Mario Massanek	(069) 92 07 19 – 180
Steinbach Süd, Berliner Straße 58	
Antonio Witzel	(069) 92 07 19 – 170
Steinbach Nord, Bahnstraße 50	

Öffnungszeiten

Dienstag	09:00 – 11:00 Uhr
----------	-------------------

Dienstzeiten

Montag, Donnerstag	07:30 – 16:00 Uhr
Dienstag, Mittwoch	08:30 – 17:00 Uhr
Freitag	07:30 – 12:45 Uhr

Hausmeisternotdienst außerhalb der Dienstzeiten

Einheitliche Notdienstnummer (069) 92 07 19 – 99 (in Kooperation mit dem Allianz-Handwerkerservice)

Notfälle

Bei Notfällen, die einen der nachfolgenden Bereiche betrifft, wenden Sie sich bitte direkt an den jeweiligen Ansprechpartner:

Frankfurt

Zentrale Störungsannahmestelle für Gas, Wasser, Strom und Stadtbeleuchtung: Mainova AG (069) 21 38 81 10

Steinbach

Gas: Mainova AG (069) 21 38 81 10

Wasser: Wasserversorgung Steinbach GmbH (06171) 509 – 120

Strom und Stadtbeleuchtung: Syna GmbH (069) 31 07 23 33

Feuerwehr

112

Abflussverstopfung, Elektroanlagen, Schlüsseldienst

Bitte rufen Sie die für Sie zuständige Servicenummer an (Hinweis-Schild im Eingangsbereich Ihrer Wohnanlage). Schäden an Elektro-Haushaltsgeräten können und dürfen diese Firmen nicht reparieren. Hier müssen Sie den Service der einzelnen Herstellerfirmen in Anspruch nehmen.

Tagesfahrten

16.11. und 19.11.2016

► **Vogelsberg: Gänseessen in Schotten**

Leckeres Gänseessen mit Gänsekeule und -brust, Rotkohl, hausgemachte Klöße und einen Bratapfel als Dessert. Fahrt im Reisebus, Gänseessen, Kaffee und zwei Stück Blechkuchen
Abfahrt am Hauptbahnhof: 10.15 Uhr **Preis: € 47,-**

23.11.2016

► **Wiesbaden: Einstimmung auf den Advent bei ADLER**

Besuch des ADLER-Modemarkts in Wiesbaden, Gelegenheit zum Einkauf, Mittagessen, Weihnachtliche Lieder mit dem Tenor Michael Senzig, Kaffee und Kuchen.
Fahrt im Reisebus, Besuch bei Adler Wiesbaden, Mittagessen (Schnitzel mit Kartoffelsalat), Kaffe und Kuchen bei Live-Musik
Abfahrt am Hauptbahnhof 09.00 Uhr **Preis: € 27,-**

04.12.16

► **Rüdesheim: Weihnachtsmarkt der Nationen**

Besuch des Weihnachtsmarkts in Rüdesheim mit mehr als 120 Ständen aus 12 Nationen, Abends Einkehr in der Waldgaststätte Rausch in Eltville (Selbstzahler).
Fahrt im Reisebus nach Rüdesheim und Eltville
Abfahrt am Hauptbahnhof 12.45 Uhr **Preis € 23,-**

17.12.2016

► **Traben-Trarbach: Zum Mosel-Wein-Nachts-Markt**

Dieser Weihnachtsmarkt findet stimmungsvoll in großen Weinkellern statt, aber auch die Strassen sind weihnachtlich geschmückt. Möglichkeit zur Einkehr am Abend (Selbstzahler)
Fahrt im Reisebus nach Traben-Trarbach
Abfahrt am Hauptbahnhof um 12.45 Uhr **Preis: € 25,-**

25.12.2016

► **Zweiter Weihnachtsfeiertag: Genießen vom Buffet**

Für alle, die an den Feiertagen nicht kochen möchten, fahren wir in die nördlich Pfalz zu einem Buffet mit Salaten, Leckerem von Wild, Gans, Rind und Schwein und natürlich süße Desserts.
Fahrt im Reisbus, weihnachtliches Buffet
Abfahrt am Hauptbahnhof um 10.15 Uhr **Preis: € 39,-**



Das komplette Reiseangebot finden Sie auf unserer Homepage unter „Kooperationspartner“

Bonusreisen

5-Tage-Reise vom 12.02. – 16.02.2017

► **Entspannungstage in Willingen – kurze Auszeit für mich**

Fahrt im modernen Reisebus, Kofferabholservice, Frühstück am Anreisetag, 4 x Übernachtung im Kurhotel „Hochsauerland 2010“
4 x 4-Gang-Abendbuffet, Hallenbadbenutzung, Nutzung der Saunalandschaft zum Sonderpreis von € 8,- pro Tag
Reisepreis € 359,- kein EZ-Zuschlag!



4-Tage-Reise vom 14.04. – 17.04.2017

► **Ostern bei Wilhelm Busch – mit einer Ostergala der Reitkünste**

Fahrt im modernen Reisebus, Kofferabholservice, Frühstück am Anreisetag, 3 x Übernachtung im Hotel Mercure in Bad Oeynhausen, Stadtführung in Bad Oeynhausen und Minden, Besichtigung der Fürstlichen Hofreitschule mit 90-minütiger Gala
Reisepreis: € 399,- EZ-Zuschlag € 45,-



Reiseveranstalter



Bott-Touristik

Buchungen und Info:

Adolfstraße 45
60528 Frankfurt am Main
Telefon: (069) 67 67 51
Telefax: (069) 670 17 46
eMail: info@bott-touristik.de
Internet: www.bott-touristik.de